



PROGRAMM 6:

**VERLIEREN UND LACHEN /
YOU LOSE, YOU LAUGH**

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Themen

Medienbegriff, Bild – Ton – Räume, Realität und Fiktion, Erwartungen an den Film durch Gattung, Genre und Exposition

Autor: Kevin Onland

Filmtexte: Sophie Hilbert

Redaktionsleitung: Kathi Seemann

Sektionsleitung: Samira Jakobi, Sophie Hilbert

Layout: Jonas Buntenbruch

AAAAH!

Frankreich 2023
04:41 Min. / keine Dialoge
Regie: Osman Cerfon

CHERRY

Kanada 2023
22:29 Min. / Französisch / englische UT
Regie: Laurence Gagné-Frégeau

DER MOLCHKONGRESS

Deutschland, Schweiz 2022
15:54 Min. / Deutsch / englische UT
Regie: Matthias Sahli, Immanuel Esser

SEMIOTICS OF THE HOME

Taiwan, USA 2023
7:55 Min. / keine Dialoge / englische UT
Regie: Hsin-Yu Chen, Jessi Ali Lin

HITO

Philipinen 2023
21:53 Min. / Cebuano, Englisch, Kapampangan,
Tagalog / englische UT
Regie: Stephen Lopez

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DER KOMPILATION

3. DIE FILME DER KOMPILATION

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1. Medien und Film

- A) Medienbeispiele
- B) Medienalltag
- C) Medienraum

4.2. Hintergrundrecherche

- A) Dokumentarfilm
- B) Fiktionaler Film
- C) „You lose, you laugh“ und „You laugh, you lose“

4.3. Filmspezifische Erwartung

- A) Vorannahmen zur Filmgattung
- B) Vorannahmen zur Filmhandlung

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

5.1. Bild und Ton

5.2. Filme ohne Dialog

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1. Themen und Handlungen der jeweiligen Filme

6.2. Zum Spannungsfeld zwischen Erwartung und Seh-Erfahrung

6.3. Fehler im Film = fehlerhafter Film?

6.4. Raumgebung, Raumschließung und Raumöffnung im Film

6.5. Maschinen und Medien

- A) Maschine = Medium?
- B) Technik im Alltag

6.6. Der Hintergrund von Filmen

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1. Titel der Kompilation

- A) Die Bedeutung des Titels
- B) Ein gemeinsames Motiv aller Filme erkennen

7.2. Zum Verhältnis von Film und Realität

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos sowie Instagram und anderen Sozialen Medien der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesen Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer zu fokussieren, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

2. THEMEN DER KOMPILATION

Kurzfilmprogramm über Absurdes und Humor im Film

Medienbegriff

Bild – Ton – Räume

Realität und Fiktion

Erwartungen an den Film durch Gattung

Genre und Exposition

Nicht nur Humor wird in diesem Programm eingesetzt, um ein Schmunzeln hervorzukitzeln. Auch Ekstase und Absurdität, Ungerechtigkeit im Leben und der Gesellschaft können zum Lachen bringen. Formal sehr verschieden, beziehen die Filme durch ihren Witz eine Position zu militarisierten Familienverhältnissen, einer molchbedingten Weltwirtschaftskrise, dem Sterben einer Freundin, häuslicher Arbeit und nicht zuletzt zur Schule. Denn manchmal muss einiges durchlebt worden sein, bis darüber gelacht werden kann.

(Sophie Hilbert)

3. DIE FILME DER KOMPILATION



AAAAH!

Frankreich 2023

04:41 Min. / keine Dialoge

Regie: Osman Cerfon

Ein Schrei zieht sich durch den Kinosaal. AAAAH! ist dabei ein Ausdruck von Schmerz, Überraschung, Angst, Freude, Ärger oder ungebändigtem Lachen. Die Zeichentrickfilmer*innen erleben verschiedene Situationen, die sie mit harten Realitäten der Gesellschaft konfrontieren, oftmals im Rahmen der Schule. Schlussendlich jedoch vereinigen sich viele Aaaaahs zu einem Chor.



CHERRY

Kanada 2023

22:29 Min. / Französisch / englische UT

Regie: Laurence Gagné-Frégeau

Der Dokumentarfilm nimmt in CHERRY das Format eines Porträts an, denn die Protagonistin Marie-Lise Chouinard steht im Vordergrund. Wir sind mit dabei bei ihren Ausflügen zum See, beim Treffen mit Freund*innen im Park, im Haarsalon, aber auch bei ihren täglichen medizinischen Behandlungen und den Momenten, in denen sie über ihren eigenen Tod spricht. Die offene Persönlichkeit der Protagonistin gibt einen intimen Einblick.



DER MOLCHKONGRESS

Deutschland, Schweiz 2022

15:54 Min. / Deutsch / englische UT

Regie: Matthias Sahli, Immanuel Esser

Die großen, schleimigen, durch Puppenspiel animierten Molche kriechen am Rande einer Konferenz durch die Tümpel. Dabei geht es bei der Konferenz gerade um die Arbeitskraft und Körper der Molche. Wie kann die weltweite Molchpopulation ausgebeutet werden für Bauarbeiten oder medizinische Experimente? Die Szene basiert auf Karel Čapeks „Der Krieg mit den Molchen“ und schafft eine Anbindung an unsere Realität, um über wirtschaftliche Ausbeutung und Tier-Mensch-Verhältnisse zu diskutieren.



SEMIOTICS OF THE HOME

Taiwan, USA 2023

7:55 Min. / keine Dialoge / englische UT

Regie: Hsin-Yu Chen, Jessi Ali Lin

Auf dem Schrottplatz zwingen Hsin-Yu Chen und Jessi Ali Lin Bagger und Gabelstapler dazu, den Haushalt zu verrichten. Dass diese Haushaltsaufgaben nicht von einer Frau erledigt werden, sondern von schweren Baumaschinen, ist die Abweichung von Martha Roslers „Semiotics of the Kitchen“. Aus diesem feministischen Kunstwerk von 1975 übernehmen die Filmemachenden das platte Abfilmen von Arbeitsschritten und ergänzen es durch eine absurde Umverteilung der Rollen.



HITO

Philippinen 2023

21:53 Min. / Cebuano, Englisch, Kapampangan, Tagalog / englische UT

Regie: Stephen Lopez

Jani und ihr neuer Freund, der sprechende Fisch Kiefer, sind auf der Flucht durch Janis Zuhause. Denn die Familie ist rücksichtslos – dystopischbunt strahlen die versinkenden Industrieabfälle und Atomreaktoren im Hintergrund. Auch eine Geheimorganisation hat es auf die beiden abgesehen. Der Kurzfilm setzt von ungebändigter Vorstellungskraft getriebene, surreale Mittel ein, ebenso wie die Protagonistin Jani ihre Vorstellungskraft einsetzt, um sich zu befreien.

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1. Medien und Film

A) Medienbeispiele

Medien sind laut Medienwissenschaftler Marshall McLuhan „Prothesen“ für die Sinne des Menschen: Medien können hör- und sichtbar machen, was abwesend ist, oder was wir andernfalls nicht bemerken würden oder gar wahrnehmen können. Zum Beispiel können wir mit einem Fernrohr Planeten sehen, die wir mit bloßem Auge in der Entfernung nicht wahrnehmen könnten, und über ein Smartphone mit Menschen schreiben, die nicht in unserer Nähe sind.

→ Überleg dir zwei weitere Medien, wie das Fernrohr und das Smartphone, und welche Funktion sie erfüllen bzw. was sie wahrnehmbar machen.

Beispiel 1:

.....

.....

.....

Beispiel 2:

.....

.....

.....

→ Tragt eure Ideen im Klassenverband zusammen.

B) Medienalltag

→ Diskutiert im Klassenverband über folgende Fragen:

- Welche Rolle spielen Medien in eurem Alltag?
- Wie oft und wie lange kommt ihr täglich mit ihnen in Berührung?
- Was in eurem Alltag würde sich erschweren, wenn ihr keine Medien hättet?
- Welche negativen Eigenschaften und welche Möglichkeiten bergen Medien?

C) Medienraum

Das Medium Film öffnet einen eigenen Raum, ob im Kino auf der Leinwand, oder Zuhause auf dem Bildschirm des Fernsehers oder des Computers.

→ **Stell dir vor, du sitzt im Kino: Welche Räume ergeben sich hier? In welchen Positionen sind die Zuschauenden zu einander und zur Leinwand angeordnet? Was gehört zum Film, ist aber nicht auf der Leinwand erkennbar? Versuche, deine Überlegungen in ein Schaubild zu übersetzen.**

4.2. Hintergrundrecherche

A) Dokumentarfilm

Das Kasseler Dokfest steht unter anderem für die „ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms“. (Quelle: www.kasselerdokfest.de/das-festival/junges-dokfest)

Der Dokumentarfilm ist eine Gattung des Films. Eine Filmgattung ist eine Gruppe von Filmen, die gleiche formale Eigenschaften aufweisen. Abgrenzen muss man den Begriff der Gattung vom Begriff des Genres. Ein Filmgenre ist eine Gruppe von Filmen, die ähnliche Narrations-, also Erzählmuster verwenden.

→ **Recherchiere im Internet über die Filmgattung „Dokumentarfilm“ und versuche in 1–2 Sätzen deine Erwartung an die Filme zu formulieren, die dich auf dem Kasseler Dokfest erwarten könnten.**

Tipp: Eine gute Quelle für Filmbegriffe ist ein Online-Lexikon der Universität Kiel:



filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/start

B) Fiktionaler Film

Der Dokumentarfilm gilt weithin als „non-fiktionaler“ Film.

→ Recherchiere nach der Bedeutung des Wortes „fiktional“ und notiere deine Ergebnisse in 1-2 Sätzen.

.....

.....

.....

C) „You lose, you laugh“ und „You laugh, you lose“

YOU LOSE, YOU LAUGH ist der Titel dieser Kurzfilmkompilation. Dagegen ist „You laugh, you lose“ ein Sammelbegriff für Videos etwa auf YouTube, die selbst eine Sammlung (Kompilation) an kurzen, oft von Amateur*innen zuhause aufgenommenen Comedy-Filmen darstellen. Manchmal werden auch Personen in den Videos gezeigt, die entsprechend des Titels versuchen, nicht über die gezeigten Filme zu lachen.

→ Schau dir ein oder zwei Filme auf YouTube unter dem Suchbegriff „You laugh, you lose“ an und überlege, warum der Titel der Kompilation verkehrt herum ist? Formuliere deine Erwartung an die Kompilation YOU LOSE, YOU LAUGH. Beziehe auch deine Rechercheergebnisse zur Filmgattung „Dokumentarfilm“ mit ein.

.....

.....

.....

.....

→ Vergleicht im Klassenverband eure Erwartungen an die Filme, die ihr in der Kompilation YOU LOSE, YOU LAUGH sehen könntet.

4.3. Filmspezifische Erwartungen

Antworte zu folgenden Fragen in Stichworten:

A) Vorannahmen zur Filmgattung

→ Vergleiche die untenstehenden Bilder mit deiner eigenen Lebenswelt: Was glaubst du, welche Filme sind Dokumentarfilme und welche sind fiktional?

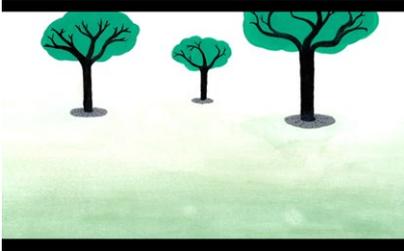
B) Vorannahmen zur Filmhandlung

In klassischen Geschichten gibt es eine Exposition (Einleitung, Einführung), die Leser*innen, Betrachter*innen oder Zuhörer*innen auf die Handlung, die sie erwartet, vorbereitet. Im Film gibt es „establishing shots“, also Aufnahmen, die am Anfang eines Films bzw. einer Szene stehen und dem Publikum eine Übersicht und Orientierung über den Ort und das Geschehen im Film geben soll. Als Filmstill bezeichnet man ein Standbild aus einem Film.

Die untenstehenden Filmstills sind die ersten shots, also die ersten Bilder der jeweiligen Filme aus der Kompilation YOU LOSE, YOU LAUGH .

→ Welche Erwartungen leitest du aus diesen „establishing shots“ für die jeweiligen Filme ab? Welches Thema oder welche Handlung erwartest du von den Filmen?

Notiere dir Überlegungen zu den Aufgaben A) und B) neben dem jeweiligen Filmstill.



AAAAH!

.....

.....

.....

.....



CHERRY

.....

.....

.....

.....



DER MOLCHKONGRESS

.....

.....

.....

.....



SEMIOTICS OF THE HOME

.....

.....

.....

.....



HITO

.....

.....

.....

.....

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOBESUCH

5.1. Bild und Ton

Achte während dem Sehen der Filme auf das Zusammenspiel von Bild und Ton. Lässt sich die Quelle der Geräusche und Musik immer im Bild ausmachen? Suche Beispiele in den Filmen, in denen Bild und Ton sehr gut, oder überhaupt nicht zusammenpassen.

AAAAH!

.....

.....

.....

.....

CHERRY

.....

.....

.....

.....

HITO

.....

.....

.....

.....

5.2. Filme ohne Dialog

Nicht in allen Filmen werden Worte gesprochen. Notiere dir, inwieweit du dadurch Schwierigkeiten bekommst, das Thema des Filmes zu erkennen. Worauf achtest du mehr, wenn ein Dialog fehlt?

AAAAH!

.....

.....

.....

SEMIOTICS OF THE HOME

.....

.....

.....

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1. Themen und Handlungen der jeweiligen Filme

→ Fasse anhand der untenstehenden Bilder die Filme jeweils in einem kurzen Satz zusammen:



AAAAH!

.....

.....

.....

.....



CHERRY

.....

.....

.....

.....



DER MOLCHKONGRESS

.....

.....

.....

.....



SEMIOTICS OF THE HOME

.....

.....

.....

.....



HITO

.....

.....

.....

.....

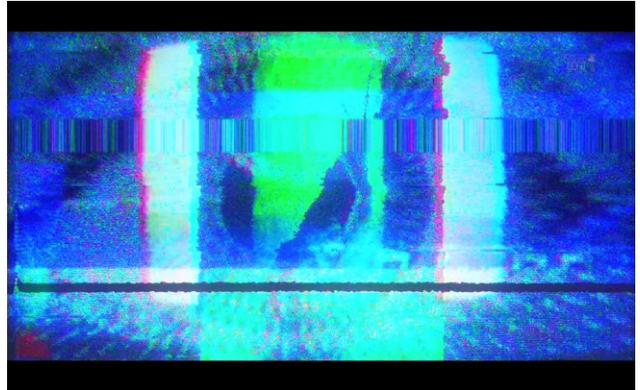
6.2. Zum Spannungsfeld zwischen Erwartung und Seh-Erfahrung

→ Vergleiche deine Erwartungen an den Film mit deinen Seh-Erfahrungen und stelle sie stichpunktartig in der Tabelle gegenüber:

Erwartung	Erfahrung
AAAAH! Fiktion oder Dokumentarfilm? Handlung
CHERRY Fiktion oder Dokumentarfilm? Handlung
DER MOLCHKONGRESS Fiktion oder Dokumentarfilm? Handlung
SEMIOTICS OF THE HOME Fiktion oder Dokumentarfilm? Handlung
HITO Fiktion oder Dokumentarfilm? Handlung

6.3. Fehler im Film = fehlerhafter Film?

In den beiden folgenden Filmstills gibt es Elemente, die in anderen Filmen vielleicht als Störung in der Produktion oder Präsentation gelten würden. Versuche, diese Elemente zu identifizieren und zu begründen, warum sie in diesen beiden Filmen als Stilmittel gelten könnten.



DER MOLCHKONGRESS

.....

.....

.....

.....

HITO

.....

.....

.....

6.4. Raumgebung, Raumschließung und Raumöffnung im Film

Betrachte die untenstehenden Filmstills und beschreibe deren Raumgebung anhand der Anordnung von Personen, Gegenständen und geometrischen Figuren. Beachte dabei auch Licht, Farben und Fluchtlinien.



AAAAH!

.....

.....

.....

CHERRY

.....

.....

.....

6.5. Maschinen und Medien

A) Maschine = Medium?

Wenn man sich den Film SEMIOTICS OF THE HOME ansieht, könnte man denken, dass auch Baumaschinen, wie ein Radlader oder ein Bagger „Prothesen“ des Menschen sind. Immerhin vervielfachen sie seine körpereigene Stärke.

→ **Beschreibe den Unterschied zwischen einer Maschine, wie dem Radlader und einem Medium, wie dem Smartphone.**

.....

.....

.....

B) Technik im Alltag

Der Technikphilosoph Günther Anders behauptete, dass der Mensch in der Arbeit mit Maschinen nur noch Knöpfe drückt und eigentlich selbst gar nichts mehr produziert und schafft.

→ **Erkläre anhand SEMIOTICS OF THE HOME: Welche Bedeutung haben Maschinen und Technik für den menschlichen Alltag?**

.....

.....

.....

6.6. Der Hintergrund von Filmen

Der Film HITO wurde auf den Philippinen gedreht. Recherchiere zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage auf den Philippinen bzw. in Südostasien. Wie lässt sich diese auf den Film beziehen?

.....

.....

.....

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1. Titel der Kompilation

A) Die Bedeutung des Titels

→ Was denkst du: Warum wurde für die Kompilation der Titel YOU LOSE, YOU LAUGH gewählt?

.....

.....

B) Ein gemeinsames Motiv aller Filme erkennen

→ Bilde einen alternativen Titel für die Kompilation anhand der Themen und Handlungen, die du herausgearbeitet hast.

.....

.....

→ Tragt eure Ergebnisse im Klassenverband zusammen.

7.2. Zum Verhältnis von Film und Realität

Du hast fünf Filme gesehen, die in ihrer Thematik, Handlung und Ästhetik sehr unterschiedlich sind. Nicht alle davon waren, wie du sicherlich festgestellt hast, als Dokumentarfilm und „wahre Geschichte“ anzusehen. Dennoch behaupten manche Filmwissenschaftler*innen, wie etwa Siegfried Kracauer, dass jeder Film auch die Realität abbildet.

→ Welche Inhalte der von dir gesehenen Filme lassen sich auf deine Realität, also deinen Alltag und Lebenswelt beziehen? Was „dokumentieren“ auch fiktionale Filme? Was machen sie sichtbar, was wir andernfalls in unserer Lebensrealität gar nicht bemerken würden? Beziehe deine Vorüberlegungen aus den anderen Aufgaben mit ein.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....